

ordentlich aufgeklärt und gründlich unterrichtet . . . werden«) zu erreichen sucht, scheint uns insofern nicht ganz angemessen zu sein, als der Verf. in seiner »schlichten, verständlich populären Volksschrift« in dem Bemühen, unsere Feinde und Freunde aus der Kleinthierwelt recht vollständig aufzuführen, alle irgend wie erwähnenswerthen Arten namhaft macht. Das vorliegende Werk verliert in Folge dessen nicht nur hie und da den Charakter eines »Thierlesebuches«, sondern liefert natürlich auch für viele Thiere nur mangelhafte Diagnosen oder gar Beschreibungen. Es wird daher der Laie häufig nicht wissen, wo oder unter welchem Namen er ein vorliegendes Thier zu suchen hat. Ferner ist es gewiss richtig, dass eine wissenschaftlich ausreichende »Anführung aller Merkmale« dem Zweck der Schrift nicht entsprechen würde, allein es ist wohl auch ohne erheblichen Nutzen, wenn, wie das mehrfach geschieht, nur einige herausgegriffene Kennzeichen gegeben werden. Auf der andern Seite werden die Mittel zur Abwehr und Vertilgung unserer Kleinthierfeinde in umfassender und praktisch sehr verwendbarer Form gegeben. Schliesslich scheint es dem Ref. als ob der nicht selten recht umständliche Satzbau dem Verständniss des Laien Schwierigkeiten bereiten kann. — Dem wissenschaftlich gebildeten Leser, für den das Werk erst in zweiter Linie bestimmt ist, wird durch die anmerkungsweise gegebenen wissenschaftlichen Namen u. a. Hinweise die Handhabe einer ferneren Orientirung in vollständiger Weise gegeben, so dass derselbe auch einige Unrichtigkeiten (p. 3. Vergleich des Insekteneies mit dem Samenkorn, der Puppe mit dem Hühnerei; p. 5. Einreihung der Tausendfüssler unter die Kruster; p. 70. Bezeichnung von Gammarus puteanus als »Asselkrebsthier«; u. a.) leicht wird verbessern können.

Matzdorff.

**Preyer, W. Aus Natur- und Menschenleben.** Berlin, Allgemeiner Verein für deutsche Literatur. 2. Auflage. 1885. Preis brochirt 5 Mk., geb. 6 Mk. Neun höchst interessante Arbeiten des Jenenser Professors, die uns theilweise schon als Einzelarbeiten vorkamen, sind hier zu einem auch äusserlich elegant ausgestatteten Bande vereinigt. Die Physiologie des Schlafes, die Wirkungen der Schlafmittel, die Erscheinungen des Hypnotismus, zu denen der Verfasser eingehende Studien schon früher veröffentlicht hatte, finden wir in dem Aufsätze »Die Ursachen des Schlafes« zusammengestellt. Das Kapitel »die Verlängerung des Lebens« ist reich an

historischem Material, aus welchem wir einige Daten hier anführen: »Der 100jährige Baron Longueville verheirathete sich zehnmal und wurde in seinem 101. Jahre noch Vater. — Der englische Bauer Thomas Parre erreichte das erstaunliche Alter von 152 Jahren und 9 Monaten. — Der grosse Physiologe Harvey, Leibarzt des Königs, fand an der Leiche keine der Veränderungen, welche man sonst an Greisen zu finden pflegt. Doch hatte dieser Mann, welcher im 121. Jahre zum dritten Mal heirathete und 9 Könige von England erlebte, nicht die Bildung, Gesundheitslehre zu studiren. Ebenso einige schwedische 130- bis 140jährige Fischer und der 157jährige Jenkins. Der 146jährige Draakenberg hatte ein ziemlich heftiges Temperament,« u. s. w. — Nicht geringeres Interesse erwecken des Verfassers Studien: »Der Selbstmord in der Thierwelt« und über das neuerdings so viel Aufsehen erregende »Gedankenlesen«. Dass es in den Schriften eines so eifrigen Vertreters des Darwinismus nicht an dahinzielenden Arbeiten fehlen wird ist selbstverständlich. »Charles Darwin« und »der Kampf um das Dasein« summiren nach dieser Richtung hin des Verfassers Ansichten. Dass die sehr zahlreichen Quellennachweise und Anmerkungen nicht in den Text gedruckt sind, wo sie nur störend wirken würden, sondern erst am Ende des Buches zusammengestellt sind, ist entschieden zu loben. Huth.

**Sprenger, Dr. Babylonien**, das reichste Land in der Vorzeit und das lohnendste Kolonisationsfeld für die Gegenwart. Ein Vorschlag zur Kolonisation des Orients. Heidelberg, K. Wintersche Universitätsbuchhandlung. 296 S.

Die Länder des Euphrat und Tigris, in denen einst eine sehr zahlreiche Bevölkerung mit hochentwickelter Kultur mächtige Staaten bildete, sind durch die schlechte türkische Verwaltung jetzt jämmerlich verwildert und verödet, aber da die von den alten Babyloniern und Assyriern mit Einsicht und Kunst geschaffenen Bewässerungs-Anlagen in der Hauptsache ohne allzugrosse Schwierigkeiten wieder hergestellt und durch geeignete Drainirungs-Arbeiten ergänzt werden können, da der fette Schwemmboden nach langer Ruhe üppige Fruchtbarkeit unzweifelhaft entwickeln muss, und da ferner das Klima den Europäern völlig zusagt, so möchte Prof. Dr. Sprenger, der Verfasser der oben genannten Schrift, die Blicke derer, die sich für Kolonisation interessieren, auf jene schönen Gebiete des Orients lenken und vor allem die Deutschen zur Besitzergreifung

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau und Kritik. 285-286](#)